Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur
C. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.



Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 502

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 20. Juli.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

△ **Berlin**, 19. Juli. [Das sozialdemokratische Agrarprogramm] wird selbst in der sozialistischen Presse mit recht abfälligen Bemerkungen begleitet. Diese Kritik aus dem eigenen Lager ist ungemein lehrreich, nicht sowohl, weil sie vom radikalen Parteistandpunkt aus den schwächlichen Opportunismus der Programmverfasser verurtheilt, als namentlich deshalb, weil schon mit dem bloßen Aussprechen dieser Gegnerschaft die taktischen Wirkungen des Programms im Beginn vereitelt sind. Die Sozialdemokratie kann auf ernstliche Erfolge von dem Augenblick an nicht rechnen, wo ihr vorgehalten werden wird, daß einflußreiche Führer die überschlaue Diplomatie des Verschweigens und Vertuschens verdammen und an ihrer Statt die offene Bekennung des echten Radikalismus durchaus und mit Nachdruck empfehlen. Das Agrarprogramm wäre vielleicht eine schneidige Waffe in den Händen der Sozialdemokratie, wenn diese Partei den Gegnern ohne Ausnahme mit der Bekundung entgegenträte, daß alle ihre leitenden Köpfe einig darin seien, gerade dies und nicht mehr für jetzt zu verlangen. Sobald aber der Streit im eigenen Lager der Sozialdemokratie beginnt, was ja auch unter keinen Umständen ausbleiben konnte, ist der Feldzug zur Eroberung des platten Landes einfach gescheitert. Man kann es hiernach verstehen, wenn Bebel, vormals der entschiedenste Feind solcher opportunistischen Künsteleien, jetzt schweigt. Er braucht garnicht zu reden, er braucht sich nicht in neue Zänkereien mit Herrn v. Vollmar einzulassen, und Andere, so Herr Schippel, arbeiten ihm zur Genüge vor, ohne das zugleich die heikle Frage des Fortbestandes oder der Sprengung der Partei aufgeworfen zu werden braucht. Der „Vorwärts" seinerseits hat sich ebenfalls noch mit keinem selbständigen Worte zu dem Programm geäußert. Er sammelt einstweilen die Urtheile für und wider, und er ist dabei auffallend objektiv, indem alle Verurtheilungen aus der bürgerlichen Presse in vollster Breite abgedruckt werden. Zustimmungen aber kann das Blatt nicht bringen, weil es keine giebt. Die Erörterungen der Sozialdemokratie selber über den Programmentwurf versprechen interessanter und fruchtreicher zu werden, als es das Programm überhaupt sein kann.

— Als die einzige thatsächliche Unterlage für die in der Presse aufgetauchten, inzwischen aber wieder verstummten Gerüchte über Rücktrittspläne des Handelsministers bezeichnet der „Hamb. Corresp." die Beanstandung des auf Grund der Vorschläge der Reichskommission für Arbeiterstatistik und der von dieser veranstalteten Erhebungen ausgearbeiteten, anscheinend von dem preußischen Staatsministerium genehmigten Gesetzentwurfs wegen Regelung der Arbeitszeit im Bäckergewerbe. Diese Beanstandung sei erfolgt, weil gewichtige Gründe der Gesammtpolitik zur Zeit Vorschläge widerrathen, die bei einem beträchtlichen Theil der Kartellparteien auf Widerspruch stoßen und so der „Sammlung der staatserhaltenden Elemente um die Regierung" neue Hindernisse bereiten würden; mit anderen Worten, weil die Regierung an dem Trugbild der Wiederherstellung des Kartells festhält. — Wie erinnerlich, hat Staatssekretär v. Bötticher im Reichstage erklärt, daß die Regierung die Einbringung eines bezüglichen Gesetzentwurfs beschlossen habe.

— Mit Bezug auf die königliche Verordnung, betreffend die Erhöhung der Sätze der Ergänzungssteuer, wird in einer Ausführungs-Anweisung des Finanzministers u. A. Folgendes bestimmt:

Die Vorschrift im § 19 Absatz 1 des Ergänzungs-Steuergesetzes wird durch die königliche Verordnung nicht berührt, d. h. es haben nach wie vor Steuerpflichtige mit steuerbarem Vermögen von nicht mehr als 32 000 M., wenn sie nicht zur Einkommensteuer veranlagt sind, höchstens 3 M. jährlich, wenn sie zu den ersten vier Stufen der Einkommensteuer veranlagt sind, höchstens einen um 2 M. unter der von ihnen zu zahlenden Einkommensteuer verbleibenden Betrag, also höchstens 4 bezw. 7 10 und 14 M. an Ergänzungssteuer zu entrichten. Die Steuersätze des neuen Tarifs treten mit dem 1. April 1895 in Kraft, sind also von allen vom 1. April 1895 ab Steuerpflichtigen von diesem Zeitpunkte ab, von den zu einem späteren Termine in die Steuerpflicht tretenden Personen vom Eintritt der Steuerpflicht ab zu entrichten. Mit Rücksicht darauf, daß die Steuererhebung nach Maßgabe der ursprünglichen Veranlagung für das 1. Vierteljahr 1895/1896 bereits begonnen hat, ist für dieses Vierteljahr die Differenz zwischen den antheiligen Beträgen der ursprünglich veranlagten und der maßgebenden Steuersätze zugleich bei der Hebung für das 2. Vierteljahr einzuziehen.

— Zur marokkanischen Angelegenheit geht dem „Hamb. Korresp." folgende Meldung aus Berlin zu: Die Gerüchte über eine befriedigende Erledigung der Angelegenheit des Kaufmanns Rockstroh knüpfen anscheinend an die Rückkehr des Dragomans der deutschen Gesandtschaft aus Fez an. Dessen Rückkehr ist, wie hier verlautet, lediglich wegen eines Fieberanfalles erfolgt.

— An der internationalen Konferenz behufs Abschaffung der Zuckerprämie wird sich auch die belgische Regierung betheiligen.

— Im Schoße der sozialdemokratischen Fraktion hat, wie der sozialdemokratische Parteisekretär Fischer in einer Versammlung für den 2. Berliner Reichstagswahlkreis offen erklärt hat, thatsächlich eine Besprechung darüber stattgefunden, ob nicht in der ersten Sitzung des Reichstags im neuen Reichstagsgebäude die gesammte Fraktion während des Kaiserhochs im Saale bleiben und ihrer Tradition gemäß auf ihren Plätzen demonstrativ sitzen bleiben solle. Man geht wohl nicht fehl, wenn man behauptet, daß Liebknecht derjenige war, der diese Frage aufgeworfen hat. Da er aber damit in seiner Fraktion nicht durchdrang, blieb er mit einigen wenigen seiner extremsten „Genossen" auf eigene Faust im Sitzungssaal und provozirte absichtlich jenen Skandal.

— Am 17. August soll in Altenburg das 50jährige Militär-Dienstjubiläum des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg festlich begangen werden; der Jubilar wird in seiner Residenz anwesend sein. Am 29. September 1847 zum Sekondlieutenant, 8. Mai 1851 zum Premierlieutenant, im Oktober 1852 zum Hauptmann, am 17. März 1853 zum Major, 17. Februar 1856 zum Generalmajor, 31. Mai 1859 zum Generallieutenant und 1866 zum preußischen General der Infanterie ernannt, gehört Herzog Ernst der preußischen Armee als fünfter in der Reihe ihrer Generale an, ist Chef des 1. und 4. Bataillons des 96. Infanterieregiments und des 6. Jägerbataillons und wird beim 1. Garderegiment zu Fuß und dem 12. Husarenregiment à la suite geführt. Außerdem ist Herzog Ernst sächsischer General der Infanterie und Chef des sächsischen Jägerbataillons Nr. 12 und des russischen 50. Infanterieregiments Bjälostock.

Militärisches.

= **Personalveränderungen in der 4. Division.** Werner, Hauptmann u. Komp.-Chef vom 2 Großherzogl Hess. Inf.-Reg. Nr. 116, in das 6. Pomm. Inf.-Reg. Nr. 49 versetzt. Rohdewald, Hauptmann vom Inf.-Reg. Nr. 140, als Komp.-Chef in das 3. Hannover. Inf.-Reg. Nr. 79 versetzt. Störmer, Pr.-Lt. vom Pommer. Inf.-Reg. Nr. 34, in das 1. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 31, v. Frankenberg u. Proschlitz, Pr.-Lt. von der Haupt-Kadettenanstalt, in das Pommer. Füs.-Reg. Nr. 34 versetzt. von Barnekow, Pr.-Lt. vom Neumärk. Drag.-Reg. Nr. 3 von seinem Kommando als Inspektions-Offizier bei der Kriegsschule in Engers entbunden. v. Elbe, Sek. Lt. vom Neumärk. Drag.-Reg. Nr. 3, zum überzähligen Pr.-Lt. befördert Wiese, Hauptmann vom 2. Pomm. Feld-Art.-Reg. Nr. 17, unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, als Abtheilungs-Kommandeur in das Westpreuß. Feld-Art.-Reg. Nr. 16, Wuttge, Hauptmann, bisher Batterie-Chef vom Thüring. Feld-Art.-Reg. Nr. 19, in das 2. Pommer. Feld-Art.-Reg. Nr. 17 versetzt. Gerstenberg, Pr.-Lt. vom 2. Pommer. Feld-Art.-Reg. Nr. 17, unter Beförderung zum Hauptmann und Batterie-Chef, vorläufig ohne Patent, in das 1. Westfäl. Feld-Art.-Reg. Nr. 7, Leuthaus, Pr.-Lt. vom 1. Rhein. Feld-Art.-Reg Nr. 8, in das 2. Pomm. Feld-Art.-Reg. Nr. 17 versetzt. Riese, Pr.-Lt. vom 2. Pommer. Feld-Art.-Reg. Nr. 17, unter Entbindung von dem Kommando als Assistent bei der Art.-Prüfungskommission und Stellung à la suite des Reg., zum Mitglied dieser Kommission ernannt. Hopf, Sek.-Lt. vom 2. Pomm. Feld-Art.-Reg. Nr. 17, zum Pr.-Lt., vorläufig ohne Patent, befördert. Götsch, Hauptmann à la suite des 2. Pommer. Feld-Art.-Reg. Nr. 17, als Batterie-Chef in das Feld-Art.-Reg. Nr. 33 einrangirt. Möller, Unteroffizier vom Pommer. Füs.-Reg. Nr. 34, zum Portepee-Fähnr. befördert. Wundsch, Major z. D., zuletzt Bataill.-Kommandeur im Inf.-Reg. Nr. 140, zum Kommandeur des Landwehrbezirks Ceustettin ernannt. Reuter, Hauptmann und Komp.-Chef vom 6. Pomm. Inf.-Reg. Nr. 49, mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Uniform des 3. Niederschles. Inf.-Reg. Nr. 50 der Abschied bewilligt.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin**, 18. Juli. Ein großer Diebstahls- und Hehlerprozeß, welcher sich gegen einige Besitzer kleinerer Brauereien, gegen Kutscher, Händler und Böttcher richtet, wird in kurzer Zeit zur Verhandlung gelangen und zwar unter dem Rubrum Hessel und Genossen. Es handelt sich um eine lange Kette von Faßdiebstählen, welche die Kutscher und Böttcher begangen haben. Die Brauereibesitzer haben sich der gewohnheits- und gewerbsmäßigen Hehlerei schuldig gemacht, in dem sie solche Fässer, obwohl sie wußten, oder den Umständen nach annehmen mußten, daß diese gestohlen waren, kauften. Da gerade die größeren Brauereien ein starkes Kontingent von Angeklagten gestellt haben wird der Prozeß jedenfalls erhebliche Sensation erregen.

* **Entscheidung des Ober-Verwaltungsgerichts.** Nach § 11 Abs. 3 Z. 1 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 sind selbständig zu veranlagen Ehefrauen, wenn sie dauernd von dem Ehemann getrennt leben. Diese Bestimmung findet, nach einer Entscheidung des Ober-Verwaltungsgerichts, VI. Senats 2. Kammer, vom 21. Dezember 1894, keine Anwendung auf den Fall, in welchem der Ehemann eine Freiheitsstrafe von längerer Dauer verbüßt.

Lokales

Posen, 20. Juli.

n. **Kaltblütig.** Beim Abladen von Würfelsteinen in der Schuhmacherstraße fiel einem Kutscher des Steinsetzmeisters Ory ein 25 Pfund schwerer Würfelstein derart auf den linken Fuß, daß die kleine Zehe abgetrennt wurde. Der Kutscher riß die Zehe, die nur noch an einem schmalen Hautstreifen hing, vollends ab, nahm sie in die Hand und ging kaltblütig nach Hause.

n. **Fuhrunfall.** Gestern Nachmittag 1½ Uhr kam das mit einem Pferde bespannte Fuhrwerk des Brauereibesitzers Gerstenkorn im vollen Galopp die Neuestraße heruntergefahren. In der Büttelstraße löste sich die Scheere vom Wagen, der dann gegen die Bürgersteigkante mit solcher Gewalt stieß, daß die auf dem Wagen sitzende Frau des Besitzers vom Wagen stürzte und besinnungslos liegen blieb. Die Frau wurde in einen Laden geschafft, wo sie sich bald wieder erholte. Ein hinzugekommener Arzt stellte fest, daß die Frau keine Verletzungen erlitten hatte und nur vor Schreck ohnmächtig geworden war.

n **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden drei Bettler, eine Dirne. — Beschlagnahmt wurde gestern bei einem Fleischer ein trichinöses Schwein. Auf dem Wochenmarkte wurden eine Anzahl faule Eier und eine Quantität Kirschen beschlagnahmt und vernichtet. — Nach dem Cohnschen Aufbewahrungshofe mußten gestern 15 auf dem Sapiehaplatz stehende Handwagen geschafft werden. — Gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt, ein Packet enthaltend Papiere und Zeugnisse auf den Namen Dezydery Nowakowski lautend, eine Cigarrentasche mit verschiedenen Papieren und Wechselformularen auf den Namen Josef Gabler lautend.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Neisse**, 19. Juli. [Stadtrath Arnold] soll, wie der „Neisser Presse" zufolge verlautet, sich mit der Absicht tragen, aus Anlaß der Erörterungen, die in der Presse an seine stark verklausulirte gerichtliche Zeugenaussage betreffs seiner Personalien angeknüpft worden sind sein Stadtrathsamt niederzulegen.

* **Danzig**, 18. Juli. [Zur Entfestigung] vernimmt die „D. Z.", daß der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung in abgeänderter Form genehmigte Vertrag mit der Eisenbahn-Verwaltung, betreffend die Leistungen der Stadt für den Zentralbahnhof und deren Entschädigung durch den Eisenbahnfiskus, bereits die Zustimmung des Ministers der öffentlichen Arbeiten erhalten hat. Dagegen ist die Zustimmung des Kriegsministers und des Reichsschatzsekräters zu dem neuen Vertrage über Erwerb der Festungswälle noch nicht eingetroffen, wird aber stündlich erwartet. Falls dieselbe eintrifft, soll unverzüglich mit Abtragung des Walles auf der Linie Hohesthor-Jakobsthor begonnen werden. Ein bezüglicher Antrag steht bereits auf der Tagesordnung der auf nächsten Dienstag anberaumten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

* **Stettin**, 19. Juli. [Stettiner Freihafen.] Zur Information über die neue Anlage des Freihafens haben sich zwei Kommissare des Finanzministers nach Stettin begeben. Nach Besichtigung der Anlage fand auf der Stettiner Provinzialsteuerdirektion unter Vorsitz des Direktors und unter Zuziehung von Vertretern der Kaufmannschaft und des Magistrats eine Berathung statt, in der die bisher getroffenen Vereinbarungen einer erneuten Prüfung unterzogen sind. Dabei soll auch die Frage der aufzuwendenden Kosten für die etwaige Vermehrung des Zollbeamtenpersonals ins Auge gefaßt worden sein. Der Finanzminister hat die Anlage des Freihafenbezirks unter der Bedingung genehmigt, daß dadurch dem Fiskus keine oder doch wenigstens keine wesentlichen Mehrkosten für Besoldungen u. s. w. erwachsen. Da indeß die im Freihafen zu errichtende Zollabfertigungsstelle ein zahlreiches Beamtenpersonal erfordert, so wird ohne eine thatsächliche Vermehrung der Beamten die neue Einrichtung nicht ins Leben zu rufen sein. Es soll im Ganzen durch die Vergrößerung des Zollpersonals eine Mehrausgabe bis jährlich 30 000 M. geschätzt sein.

Angekommene Fremde.

Posen, 20. Juli.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Oberförster v. Schrader u. Frau a. Heidchen, Lieutenant Krause a. Gumbinnen, Oberingenieur Danielewski u. Professor Junghahn a. Berlin, Oberamtmann Brandt a. Bielefeld, Amtsrichter Grebel a. Crone a. Br., die Kaufleute Marcus, Beck, Neumann u. Clavier a. Berlin, Dreyer-Brückner a. Magdeburg, Friedrich a. Beierfeld, Pohle u. Familie a. Birnbaum, Zartmann a. Frankfurt a. M., Stargardt a. Schwerin a. W., Schneider a. Plauen, Frohner a. Annaberg, Sauerbrey a. Charlottenburg u. Schopka a. Hamburg.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Landwirthschaftsminister Frhr. v. Hammerstein a. Berlin, Geh. Reg.-Rath Sachs a. Berlin, Oberst z. D. v. Wurmb u. Ingenieur Kobau a. Dresden, Forst-Assessor Gudewill a. Danzig, die Fabrikanten Groebe a. Königstein a. Elbe u. Sandler a. Breslau, Direktor Horste a. Hamburg, Leutenant Elsner a. Krotoschin, die Kaufleute Rosenbaum a. Straßburg i. E., Recht a. Stettin, Blume u. Schmidt a. Leipzig.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Winkler a. Kassel, Behrend a. Berlin, Koppe a. Leipzig, Moses a. Danzig, Frau Batkiewicz u. Familie a. Lodz, Kilan a. Stuttgart, Herrmann a. Graudenz, Fabrikdirektor Seltsam a Königsberg, Ober-Steuer-Kontrolleur Lucas u. Frau a. Neustadt b. P., Reg.-Baumeister Schmidt a. Bromberg, Lehrer Schwartz a. Mogilno, Kazmiera Klepazewska a. Warschau.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Inspektoren Brumme a. Grünberg u. Abramowski a. Graudenz, die Kaufleute Scholz a. Posen, Röstel a. Berlin u. Höhle a. Sebnitz, Rechn.-Revisor v. Eck a. Danzig.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Rutkowski a. Lawica, Waniewicz u. Frau a Kielce i. Polen, Administrator Szumski a. Grylewo, Lieutenant Fischer a. Alt-Damm, Mechaniker Olsen a. Chicago, die Ingenieure Plüschau a. Bromberg u. Wang a. Lemberg, die Kaufleute Fischer, Brendel u. Asch a. Berlin, Trepte a. Warschau, Frau Przybylowska aus Polen, Rechtsanwalt Ostecki u. Frau a. Petersburg.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Gutsbesitzer Jungbluth a. Falkenwalde, Feldwebel Müller a. Krotoschin, Beamter Szczypielski a. Wandrzin, die Kaufleute Sommerfeld aus Colmar i. E, Jakutowski a. Lissa i. P., Cohn, Keller u. Rosenblum a. Breslau, Körner a. Dresden, Schmidt a. Kassel, Schwiedler a. Mallwitz, Kühne a. Berlin, Nygrakowski a. Adelnau, Klein a. Offenbach, Frl. Rosenblum a. Mogilno.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Schwabe a. Stargard, Stanisch, Morgenstern u Weite a. Breslau, v. Hagen a. Hannover, Genge a. Berlin, v. Zimmermann a. Greifenberg, Landwirth Schultz a. Czarnikau.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Peritz u. Herrnstadt a. Breslau, Merkel a. Mylau, Magner a. Wongrowitz, Waldau a. Mur. Goslin, Czempiner a. Czempin, Baumgarten aus Lodz, Viehhändler Schmidt a Groß-Lubs.

Handel und Verkehr.

** **Warschauer Kommerzbank.** Am 15. August eröffnet die Bank in Sosnowice eine Filiale.

** **Petersburg**, 19. Juli. Gutem Vernehmen nach ist der russische Antheil an der chinesischen 4prozentigen Anleihe bereits sehr beträchtlich überzeichnet.

** **London**, 18. Juli. Bankausweis.

Totalreserve	27 903 000 Zun.	305 000 Pfd. Sterl.
Notenumlauf	26 421 000 Abn.	216 000 " "
Baarvorrath	37 524 000 Zun.	54 000 " "
Portefeuille	23 492 000 Zun.	962 000 " "
Guthaben der Privaten	40 911 000 Zun.	337 000 " "
do. des Staats	6 736 000 Zun.	762 000 " "
Notenreserve	25 211 000 Zun.	279 000 " "
Regierungssicherheiten	14 191 000 Abn.	200 000 " "

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 58³/₈ gegen 59¹/₈ in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 175 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 41 Millionen.

** **London**, 19. Juli. [Wollauktion.] Tendenz fest, Preise unverändert.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 20. Juli. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	10,80—10,95
" " " 88 " " neues	10,35—10,50
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,10—7,90

Tendenz: Ruhig, wenig Geschäft.

Brodraffinade I.	22,75
Brodraffinade II.	22,50
Gem. Raffinade mit Faß	22,75—23,00
Gem. Melis I. mit Faß	22,25

Tendenz: Stetig.

Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per Juli 10,02¹/₂ bez. 10,12¹/₂ Br.
dto. " per August 10,10 bez. 10,15 Br.
dto. " per Sept. 10,22¹/₂ Gd. 10,27¹/₂ Br.
dto. " per Okt. 10,62¹/₂ bez. 10,65 Br.
Tendenz: Stetig.

Breslau, 20. Juli. [Spiritusbericht.] Juli 50er 56,60 M., 70er 36,60 M. — Tendenz: unverändert.

Marktberichte.

W. **Posen**, 20. Juli. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] In der ersten Hälfte der Woche war das Wetter meist regnerisch, in der zweiten hingegen trocken und warm. Heute Nacht fiel ein durchdringender Regen. Die Roggenernte schreitet schnell vorwärts und dürfte bis Anfang nächster Woche beendet sein. Für die Sommerung war der Regen sehr erwünscht. In der abgelaufenen Berichtswoche kamen nur mäßige Zufuhren heran. Weizen und Roggen waren am meisten angeboten, während von Sommergetreide nur geringe Offerten vorlagen. Aus Westpreußen und Polen waren Bahnankünfte von geringem Umfange. Im Geschäftsverkehr machte sich eine etwas festere Tendenz bemerkbar, jedoch war in den Preisen keine wesentliche Aenderung zu verzeichnen. Zu Versandtzwecken zeigte sich etwas bessere Kauflust.

Weizen fand in feiner Waare seitens hiesiger Müller mehr Beachtung und erzielte auch mitunter bessere Preise; geringe Sorten behaupteten sich im Werthe, 145—155 M.

Roggen war Anfangs der Woche gut gefragt und höher, gegen Schluß etwas matter. Zum Bahnversandt wurde Mehreres aus dem Markte genommen, 110—114 M.

Gerste bei geringem Angebot leichter verkäuflich, besonders waren die feinen Qualitäten gefragt, 98—125 M.

Hafer war gefragt und mußten Benöthigte höhere Forderungen bewilligen, 115—125 M.

Erbsen konnte man ziemlich leicht verkaufen. Feine Kochwaare ist wenig vorhanden, Futterwaare 110—115 M., Kochwaare 125—130 M.

Lupinen kommen jetzt nur noch wenig in den Handel, jedoch zeigt sich dafür Nachfrage, blaue 60—65 M., gelbe 80—85 M.

Wicken waren fast geschäftslos und sind Notirungen als nominell zu bezeichnen, 90—100 M.

Buchweizen hielt sich fest im Preise, 125—140 M.

Spiritus. In Folge niedriger Berliner Notirungen gingen Preise auch im Laufe der Woche um ca. 1 M. zurück. Der Markt hat eine entschieden mattere Physiognomie angenommen. Die Nachfrage für Rohwaare hat wesentlich nachgelassen und finden jetzt nur unbedeutende Verkäufe statt. Vor der Hand ist auf größeren Abzug keine Aussicht vorhanden, da die Gegenden, welche bisher hier stark gekauft haben, für eine Zeit hinaus ihren Bedarf gedeckt haben; das Geschäft in Winterterminen ruht noch gänzlich. Aus der ganzen Provinz gehen die günstigsten Nachrichten über den Stand der Kartoffeln ein. Nach den jetzigen Aussichten geht man einer reichen Ernte entgegen.

** **Berlin**, 19. Juli. Nach amtlicher Bekanntmachung der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10 000 Liter nach Tralles (100 Liter a 100 Proz.) loko ohne Faß ins Haus geliefert: Versteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe: —,— M. bez., mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 12. Juli 38,3 M. bez., am 13. Juli 38,4 M. bez., am 15. Juli 37,9 M. bez., am 16. Juli 37,7 M. bez., am 17. Juli 37,6 M. bez., am 18. Juli 37,3—37,2—37,4 M. bez.

** **Berlin**, 19. Juli. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Bei ziemlich starker Zufuhr mattes Geschäft, Preise dieselben, nur dänisches Rindfleisch nachgebend. — Wild und Geflügel: Ruhiges Geschäft, Zufuhr in Wild mäßig, in Geflügel genügend, Preise nachgebend. — Fische: Geschäftslage unverändert. — Butter und Käse: Unveränderte Preise, ruhiges Geschäft. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Flottes Geschäft, Preise für Gurken, saure Kirschen, Preißelbeeren, Weintrauben nachgebend.

Fleisch. Rindfleisch Ia 56—62, IIa 49—54, IIIa 46—48, IVa 38—44, dänisches Ia 45—54, Kalbfleisch Ia 52—65, IIa 36—50 M., Hammelfleisch Ia 52—56, IIa 46—50, Schweinefleisch 43—49 M., Dänen 38—44 Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—80 M., do. ohne Knochen 85—95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50—54 M., harte Schlackwurst 100 M., weiche do. 60—80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ¹/₂ Kilogr. 0,55—0,65 M., do. IIa 0,40—0,50 M., Rothwild per ¹/₂ Kilogr. 0,45—0,52 M., Damwild —,— M., Wildschweine 0,10—0,32 M., Ueberläufer, Frischlinge 0,35—0,40 M., Kaninchen per Stück — M., Wildenten p. Stück 0,60—0,75 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 60—76 Mark, do. große 67 M., Zander — M., Barsche, matte 72 M., Karpfen große — M., do. mittelgroße — Mark, do. kleine — M., Schleie 89—94 M., Bleie, kleine 36—40 M., bunte Fische 60—64 M., Aale, große 94—107 M., do. mittel 86—94 M., do. kleine 70—85 M., Plötzen 30—36 M., Karauschen 60 M., Roddow 50—53 M., Wels 50 M., Raape 24—30 M., Aland 60—62 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 90—94 M., IIa do. 80—85 M., geringere Hofbutter 70—75 M., Landbutter 60—70 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt — M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogramm 2,25 M., do. neue lange 3,50 M., Mohrrüben, junge per Bund 0,04 bis 0,06 Mark, Porree per Schock 0,30 bis 0,40 Mark, Meerrettig p. Schock 6 bis 14 M., Salat p. Schock 0,75—1,00 M.

Bromberg, 19 Juli. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 130—140 Mark, feinster über Notiz 1—4 M. höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 102—112 Mark, feinster 1—3 Mark über Notiz. Gerste nach Qualität 90—104 Mark, gute Braugerste nominell. Erbsen: Futterwaare 110—120 M. Kochwaare 120—135 Mark. Hafer je nach Qualität 115—125 M.

Breslau, 19 Juli. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Juli 44,00 B., Okt. 44,50 B.
Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin**, 19. Juli. Wetter: Schön. — Temperatur + 21° R., Barometer 761 Mm. Wind: SSO.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogr. loko 142—144 M., per Juli 142 M. nom., per September-Oktober 145 M. Br., 144,50 M. Gd., per Oktober-November 146,50 M. Br., 146 M. Gd. — Roggen still, per 1000 Kilogramm loko 122—124 M., per Juli und per Juli-August 120,50 M. nom., per September-Oktober 123,50 M. Br., 123 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilogr. loko pommerscher, 115—124 M. — Winterrübsen matt, per 1000 Kilo loko und kurze Lieferung 170—178 M. — Winterraps matt, per 1000 Kilogramm loko und kurze Lieferung 175—184 M. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 36,80 Mark bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 142,00 Mark, Roggen 120,50 M.

Nichtamtlich: Rüböl behauptet, per 100 Kilogr. loko 42,50 Mark ohne Faß, per Juli und per September-Oktober 43,50 M. mit Faß.

Petroleum loko 11,40 M. verz. per Kasse mit ⁵/₁₂ Proz. Abzug.

** **Leipzig**, 19. Juli. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B per Juli 3,07¹/₂ Mark, pr. August 3,07¹/₂ M., per Septbr. 3,07¹/₂ M., per Oktober 3,12¹/₂ M., per November 3,12¹/₂ M., per Dezbr. 3,12¹/₂ M., per Januar 3,15 M., per Februar 3,17¹/₂ M., per März 3,17¹/₂ M., per April 3,20 M., per Mai 3,20 M., per Juni 3,20 Mark. — Umsatz: 30 000 Kilogramm.

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte

* **Berlin**, 19. Juli. Neuere politische Nachrichten, welche die Börse hätten beeinflussen können, lagen heute nicht vor und da verschiedene Gerüchte, die gestern verbreitet waren, wie das von der Absendung einer österreichischen Cirkularnote betreffend die bulgarischen Ereignisse, bisher keine Bestätigung gefunden haben, so schritt die kleine Tagesspekulation zu Deckungen. Das Privatpublikum hatte nicht in dem erwarteten Umfange Verkaufsordres gesandt und so konnten die Rückkäufe das Kursniveau mäßig erhöhen. Die Stimmung muß als eine beruhigtere bezeichnet werden, doch machte sich auf keinem Gebiete eine lebhaftere Kauflust bemerkbar, es sei denn allenfalls auf dem Kohlenmarkte, wo anfänglich für Wiener Rechnung größere Realisationen stattfanden, wo aber später die hiesige Spekulation durch Käufe eingriff, auf die Annahme, daß in einer morgen stattfindenden Sitzung des Kohlensyndikats die Verlängerung endgiltig beschlossen werde. Der ganze Markt war dadurch vorübergehend etwas befestigt. Sehr bald indessen trat Wien aufs Neue als Abgeber auf und als gleichzeitig aus Paris flaue Spanier Kurse eintrafen, die mit dem Gerüchte von einer Cernirung Martinez Campos durch die Aufständischen motivirt wurden, gingen die anfänglichen Avancen sehr bald wieder verloren und die Tendenz nahm auf der ganzen Linie wieder ein mattes Gepräge an. Ueber die Einzelheiten des heutigen Verkehrs ist wenig zu melden. Auf dem Bankenmarkt traten neben Kredit- und Kommanditantheilen zeitweise Nationalbank durch größere Lebhaftigkeit hervor. Von Eisenbahnwerthen waren die heimischen östlichen Grenzbahnen matt. Auch österreichische Bahnen waren schwach bei späterer vereinzelter Erholung. Montanwerthe, von denen Kohlenwerthe vorübergehend wesentlich fester, Eisenwerthe nur mäßig erholt waren, konnten zum Schluß ihre Besserungen nicht behaupten. Der Rentenmarkt war still. Der Kurs der 3proz. Ungarischen Goldrente stellte sich wieder höher auf 90,60 Prozent bez. und Geld. (N. Z.)

Paris, 19. Juli. (Schlußkurse.) Ruhig.
3proz. amortis. Rente 100,52¹/₂, 3proz. Rente 102,15, Italien. 5proz. Rente 88,62¹/₂, 4proz. ung. Goldrente 102,43, III. Egypter-Anleihe —,—, 4proz. Russen 1889 101,50, 4proz. unif. Egypter —,— 4proz. span. ä. Anl. 67, konv. Türken 25,85, Türken-Loose 145,00, 4prozent. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 495,00, Franzosen 906,25, Lombarden 240,00, Banque Ottomane 712,00, Banque de Paris 837,00, Banq. d' Escomte —,—, Rio Tinto-A. 415,60, Suezkanal-A. 3225,00, Cred. Lyonn. 821,00, B. de France 3630, Tab. Ottom. 491,00, Wechsel a. dt. Pl. 122³/₄, Londoner Wechsel k. 25,14, Chéq. a. London 25,15¹/₂, Wechsel Amsterdam k. 205,75, do. Wien kl. 205,25, do. Madrid k. 426,00, Meridional-A. 630,00, Wechsel a. Italien 4⁵/₈, Robinson-A. 245,00, Portugiesen 26,43, Portug. Tabaks-Obligation 475,00, 4prozent. Russen 67,40, Privatdiskont —.

Petersburg, 19. Juli. Wechsel auf London (3 Mon.) 93,00, Wechsel auf Berlin (3 Mon.) 45,45, Wechsel auf Amsterdam (3 Mon.) —, Wechsel auf Paris (3 Mon.) 36,77¹/₂, Russische 4proz. Consols von 1889 —,—, Russ. 4proz. innere Staatsrente von 1894 99³/₄, Russ. 4proz. Goldanl. VI. Ser. von 1894 —,—, Russische 4¹/₂proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 149¹/₂, Russ. Südwestbahn-Aktien —,—, Petersburger Diskontobank 780, Petersb. internat. Bank 661, Warschauer Kommerz-Bank 530, Russische Bank für auswärtigen Handel 496.

Buenos-Ayres, 18 Juli. Goldagio 248.

Rio de Janeiro, 18. Juli. Wechsel auf London 11⁵/₁₆.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 20. Juli. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Die gestrige Feier der Universität zur Erinnerung an 1870 geschah auf Befehl des Kaisers. Im Senat bestanden Bedenken, die aber Rektor Pfleiderer beschwichtigte. Immerhin fehlten mehrere Professoren.

Rom, 20. Juli. Ein Student Namens Faro wurde heute vom Kriminalgericht in Catania freigesprochen. Er war beschuldigt, ein 20jähriges Mädchen Marie Degorgorio verführt zu haben. Als er aus dem Gerichtsgebäude trat, wurde er von diesem mit einem Messer angegriffen. Die Stiche gingen aber fehl. Das Mädchen wurde sofort verhaftet.

Paris, 19. Juli. Mit Bezug auf Stambulow's Tod sprechen sich die hiesigen Zeitungen dahin aus, Stambulow verdiene keinerlei Mitleid, er, der das Mitleid niemals gekannt habe. Seine Ermordung sei darum aber nicht minder ein schimpfliches Verbrechen, für das die bulgarische Regierung bis zu einem gewißen Punkte verantwortlich sei. Die „Débats" halten an der Ansicht fest, daß Stambulow einer privaten Rachethat zum Opfer gefallen sei, und sprechen die Ueberzeugung aus, daß die Regierung gegen die von Berliner und Wiener Blättern erregte künstliche Agitation auf der Hut sein werde. „Matin" sagt, das Andenken Stambulow's werde durch zahlreiche Missethaten befleckt bleiben, aber man müsse vielleicht bei seiner Beurtheilung dem Milieu Rechnung tragen, in das er sich gestellt fand. Komplott und Mord ständen in Bulgarien in Blüthe und in den Augen des Diktators hätten die von ihm befohlenen Justizmorde als einfache Schutzmaßregeln erscheinen konnen.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 20. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v. 19.			N.v 19
Weizen fester			**Spiritus** fester		
do. Juli	144 —	141 50	70er loko ohne Faß	37 40	37 50
do. Sept.	146 75	145 25	70er Juli	41 40	41 20
			70er August	41 40	41 20
Roggen fester			70er Sept.	41 70	41 50
do. Juli	122 —	121 —	70er Octb	41 —	40 80
do. Sept.	125 50	124 75	70er Dezbr.	40 10	39 70
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juli	44 —	43 70	**Hafer**		
do. Okt.	44 —	43 70	do. Septbr.	127 —	125 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,— Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 20. Juli. **Schlußkurse.**

			N.v. 19
Weizen pr. Juli		144 50	141 50
do. pr. Sept.		147 50	145 50
Roggen pr. Juli		123 —	121 25
do. pr. Sept.		126 50	124 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v.19.
do.	70er loko ohne Faß	37 50	37 50
do.	70er Juli	41 30	41 20
do.	70er August	41 30	41 20
do.	70er Septbr.	41 70	41 50
do.	70er Octbr.	41 10	40 90
do.	70er Dezmbr.	40 10	39 90
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v 19			N. v. 19.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 75	99 80	Russ. Banknoten	219 05	219 —
Pr. 4% Konf. Anl.	105 20	105 20	R. 4¹/₂% Bdk.-Pfb	103 20	103 20
do. 3¹/₂% "	104 60	104 50	Ungar. 4% Goldr.	103 60	103 90
Pos. 4% Pfandbrf.	102 30	102 20	do. 4% Kronenr	99 30	99 20
do. 3¹/₂% do.	101 10	100 8	Oestrr. Kred.-Akt. ultimo	248 40	247 50
do. 4% Rentenb.	105 20	105 2	Lombarden	46 90	46 20
do. 3¹/₂% do.	102 40	102 40	Disk.-Kommandit	218 90	218 —
do. Prov.-Oblig.	101 50	101 50			
Neue Pos. Stadtanl.	101 7	101 70	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	168 40	168 25	fest		
do Silberrente	100 50	100 4			

Ostpr. Südb. E. S. A	95 10	95 2	Schwarzkopf	251 —	251 50
Mainz Ludwigsh. dt.	118 9	118 7	Dortm. St.-Pr. La.	63 70	63 50
Marienb. Mlaw. do	84 70	84 20	Gelsenkirch. Kohlen	173 20	171 20
Lux. Prinz Henry	81 90	81 9	Inowrazl. Steinsalz	55 —	54 50
Poln. 4¹/₂% Pdbrf	69 70	69 70	Chem. Fabrik Milch	145 70	147 —
Griech. 4% Goldr.	23 90	30 —	Oberschl. Eis.-Ind. A	85 5	85 —
Italien. 4% Rente.	89 40	89 20	Hugger-Aktien	140 50	141 —
do 3% Eisenb.-Obl.	54 70	54 70	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	91 60	92 50	It. Mittelm. E. St. A.	93 40	93 40
Russ. 4% Staatsr.	67 60	67 60	Schweizer Centr.	146 60	146 50
Rum. 4% Anl. 1890	89 50	89 80	Warschau-Wiener	277 —	278 —
Serb. Rente 1895	70 80	70 7	Berl. Handelsgesell.	157 50	156 20
Türken-Loose	137 20	135 3	Deutsche Bank Aktien	194 60	194 10
Disk.-Kommandit.	219 —	218 20	Königs- und Laurah.	134 50	133 40
Pos. Prov. A. B	107 20	107 50	Bochumer Gußstahl	159 40	157 50
Pos. Spritfabrik	170 —	169 20			

Nachbörse: Kredit 248 40. Diskonto-Kommandit 218 90 Russ. Noten 219,—, Pos. 4% Pfandbr. 102 30 Gd. 3¹/₂% Pfandbr. 101 20 bez.

Stettin, 20. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 19			N.v. 19.
Weizen still			**Spiritus** behauptet		
do. Juli-August	142 —	143 —	per loko 70er	37 —	36 80
do. Sept.-Okt.	144 50	144 50	**Petroleum***)		
Roggen ruhig			do. per loko	11 40	11 40
do. Juli-August	121 —	120 50			
do. Sept.-Okt.	123 50	123 —			
Rüböl fester					
do. Juli	43 70	43 20			
do. Sept-Okt.	43 70	43 20			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance ⁵/₁₂ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juli 1895

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
19. Nachm. 2	750,9	SO mäßig	heiter	+27,1
19. Abends 9	749,7	S leicht	zieml. heiter ¹)	+23,4
20. Morgs. 7	752,8	NW frisch	bedekt ²)	+17,0

¹) Gewitter aus O und W. ²) Nachts und früh Regen (8,5 mm).
Am 19. Juli Wärme-Maximum + 28,2° Cels.
Am 19. " Wärme-Minimum + 16,3° "

Wasserstand der Warthe.

Posen am 19. Juli Morgens 0,10 Meter
" " 19. " Mittags 0,10 "
" " 20. " Morgens 0,10 "

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 18. bis 19. Juli, Mittags 12 Uhr.

Karl Ehling, I 22 493, leer, Berlin-Bromberg. Otto Wolff, I 22 361, leer, Berlin-Bromberg. Paul Wickland, IV 388, Kalksteine, Bartschin-Schwetz. Leo Schmidt, VIII 891, Feldsteine, Fuchsschwanz-Bromberg. Karl Schneider, IV 720, Soda, Montwy-Bromberg. H. Kufeld, Nr. 193, Soda, Montwy-Bromberg. Aug. Stahl, IV 752, kieferne Bretter, Schulitz-Berlin. Wilh. Lehmann, XIII 3345, kieferne Bretter, Danzig-Riesa. O. Strauch, V 760, kieferne Bretter, Danzig-Riesa. Heinr. Gurschke, VIII 1368, kieferne Bretter, Danzig-Riesa. A. Günther, I 22 300, kieferne Bretter, Danzig-Riesa.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde.

Tour Nr. 71 F. Machatscheck-Bromberg für J. S. Rosenblatt-Warschau mit 34¹/₄ Schleusungen ist abgeschleust.

≈ **Weißenhöhe**, 19. Juli. Es sind heute von hier abgeschwommen: Vom Hafen: Tour Nr. 64 C. Groch-Bromberg mit 48 Flotten. Wasserstand 0,67 Meter.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.